

## Erfahrungsbericht

<i>Gastland, -stadt und -universität:</i>	<i>Zeitraum des Aufenthalts:</i>
Universidad de Valladolid, Spanien	17. September – 26. Oktober 2018
<i>Aufenthaltszweck (Studium, Praktikum...):</i>	<i>Studienfach / -fächer:</i>
Forschungsaufenthalt	MA Romanistik, Europäische Kulturstudien
<i>Name, Vorname:</i>	Bei Fragen kann ich über Herrn Heintz (International Office) kontaktiert werden! JA
Kruse, Lena	

Da es sich bei dem Forschungsaufenthalt/Forschungspraktikum an der Universidad de Valladolid (UVa) /in der Bibliothek der *Facultad de Filosofía y Letras*, den ich in Valladolid absolviert habe um ein Pflichtmodul meines Hauptfachs Romanistik (Spanisch) handelt, werde ich zunächst erklären, wie ich an die Universidad de Valladolid kam und zu welchem Zweck ich dort war.

Die Studienordnung sieht einen Auslandsaufenthalt von mindestens 6 Wochen in einem hispanophonen Land vor während derer man entweder ein Studium, einen Forschungsaufenthalt oder ein forschungsbezogenes Praktikum absolvieren kann. In Absprache mit der Professorin, Frau Prof. Reinstädler, die im Wintersemester voraussichtlich meine Masterarbeit betreuen wird, kam ich dann zu dem Ergebnis, dass ein Forschungsaufenthalt für mich und mein Studium die sinnvollste Variante wäre. Ich habe bereits während meines Bachelors ein freiwilliges Auslandssemester in Kolumbien absolviert und wollte nun im Rahmen des Studiums auch Spanien kennen lernen.

Frau Prof. Reinstädler und ich einigten uns darauf, dass ich an der Universidad de Valladolid einen Forschungsaufenthalt absolvieren sollte, der dazu dient, zum einen meine sprachlichen Kompetenzen zu verbessern und zum anderen dazu, meine Abschlussarbeit durch gezielte Recherche vor Ort vorzubereiten. Es sollte darum gehen, vor Ort in der Bibliothek aktuelle spanische Literatur zu recherchieren, um mir Gedanken über meine Masterarbeit machen zu können. Im Austausch mit Frau Gómez Trueba, zu der Frau Prof. Reinstädler den Kontakt für mich hergestellt hatte, sollte ich dann gezielt nach möglichen Themen für die Masterarbeit suchen. So viel erst einmal zu dem Aufenthalt in Valladolid an sich, um sich eine Vorstellung machen zu können.

Da Frau Prof. Reinstädler den Aufenthalt für mich arrangiert hat, war es für mich nicht erforderlich, eine Bewerbung an die Universidad de Valladolid zu richten. Vor Ort hat mich Frau Gómez Trueba willkommen geheißen und mit mir ein Gespräch über das Ziel meines Aufenthaltes geführt. Frau Gómez Trueba ist seit 1994 Dozentin für Spanische Literatur an der Universidad de Valladolid und aktuell Leiterin der Abteilung Spanische Literatur, Literaturtheorie und vergleichende Literaturwissenschaft. Zunächst hat sie mir einige Romane vorgeschlagen, die ich zwecks der Themenfindung lesen könnte. Daraufhin wurde mir ein Bibliotheksausweis ausgestellt, damit ich während meines Aufenthaltes dort uneingeschränkt recherchieren konnte. Während meines Forschungsaufenthaltes verbrachte ich die Zeit damit, in der Bibliothek zu lesen und zu arbeiten. Ich recherchierte Themen und schrieb Konzepte zu möglichen Themen, die ich dann in Deutschland Frau Prof. Reinstädler vorstellen wollte. Frau Gómez Trueba nahm sich regelmäßig Zeit, um diese Konzepte mit mir zu besprechen und mir neue Anregungen zu geben. Des Weiteren besuchte ich Veranstaltungen der Fakultät wie Gastvorträge.

Ein Visum ist für Spanien als deutsche Staatsbürgerin nicht notwendig, es reicht der deutsche Personalausweis oder ein Reisepass. Man sollte allerdings darauf achten, dass das Reisedokument noch lang genug gültig ist, um keine Probleme zu bekommen. Außerdem empfehle ich Kopien von den wichtigen Dokumenten anzufertigen und Scans im E-Mail Postfach zu deponieren, damit man im Falle des Verlustes oder Diebstahls von jedem Computer etc. darauf zugreifen kann.

Ich bin am 16. September 2018 von Frankfurt aus mit Lufthansa nach Madrid geflogen. Man sollte gerade bei innereuropäischen Flügen immer darauf achten, wie viel Gepäck man auf dem Flug mitnehmen darf, da mittlerweile viele günstige Flüge angeboten werden, bei denen jedoch nur ein Handgepäck inbegriffen ist und es ist dann meist teurer bei Billigairlines ein großes Gepäckstück dazu zu buchen als von vorne herein einen Flug bei einer teureren Airline zu buchen, bei der dann ein großes Gepäckstück im Frachtraum und andere Leistungen schon inklusive sind. Das denke ich, ist ein wichtiger Tipp, da man so durch einen Preisvergleich viel Geld sparen kann beim Flug. Außerdem hat sich für mich gezeigt, dass je früher man bucht, es dann auch umso billiger ist. Und wenn man bedenkt, dass man doch mehr Gepäck braucht als man denkt (Handtücher, Laptop, Unterlagen, etc.) ist es wichtig, genügend Freigepäck zu haben und dann durch eine bestimmte Airline auch ein warmes Essen auf dem Flug zu bekommen, wenn man dann vom Flughafen noch weiterreisen muss.

Vom Flughafen in Madrid aus bin ich dann mit der Metro zur Busstation im Süden der Stadt gefahren. Für die Metro braucht man eine Karte, die man direkt am Flughafen erwerben kann. Später fand ich dann allerdings heraus, dass ich auch hätte vom Flughafen aus mit dem Bus nach Valladolid fahren können, es war jedoch auch kein großer Umweg. Die Fernbusse in Spanien sind wesentlich häufiger genutzt als in Deutschland nach meinem Empfinden und deshalb ist die Infrastruktur dieser Busse auch besser ausgebaut. Es gibt zahlreiche Anbieter. Ich kann aus persönlicher Erfahrung die Firma *Alsa* empfehlen. Die Busse sind sehr komfortabel und wenn man die „gehobene“ Klasse bucht, hat man W-Lan, Steckdosen, Klimaanlage, ein Entertainmentsystem und sogar eine Flasche Wasser inklusive. Gerade wenn man neu in einem Land ist, ist man auf sein Smartphone angewiesen, um navigieren zu können und sich bei seiner Familie melden zu können, deshalb empfehle ich diesen Bus. Tickets kann man auf der Internetseite, über eine App oder an den Busstationen an Schaltern und Ticketautomaten kaufen. Man kann sein Ticket auch umbuchen, falls sich z.B. ein Flug verspätet. An den Wochenenden kann man dann mit dem Bus von Valladolid auch Ausflüge machen, da die Busse mehrmals am Tag fahren und nicht zu teuer sind.

Von einer Kommilitonin, die auch in Valladolid war, habe ich gehört, dass sie mit dem Fernbus von Deutschland aus von Saarbrücken über Paris nach Madrid gefahren ist und dann wie ich mit dem Bus von Madrid nach Valladolid. Wer also Flugangst hat, kann auch diesen Weg in Erwägung ziehen. Valladolid hat auch einen Flughafen, die Flüge dorthin sind jedoch wesentlich teurer und man muss in Spanien umsteigen.

Organisatorisch gibt es jedoch außer der Anreise noch einiges mehr zu beachten. Von vorherigen Auslandsaufenthalten kannte ich bereits die Auslandskrankenversicherung vom *ADAC*, die ich sehr empfehlen kann. Man muss nur darauf achten, wie lange der Aufenthalt im Ausland dauert. Bei längeren Aufenthalten muss man eine zusätzliche Versicherung für den Reisezeitraum abschließen, bei kürzeren Aufenthalten wie meinem reicht die normale Versicherung, die man jährlich abschließen kann und die man ohnehin haben sollte, wenn man in den Urlaub fährt.

Das Thema Unterkunft hat sich für mich relativ schwierig gestaltet, da ich eine WG gesucht habe, in der ich die 6 Wochen unterkommen konnte. Für die Suche nach WGs empfehle ich die Internetseite *piso compartido*. Valladolid ist eine Studentenstadt, in die viele Erasmus-Studenten kommen, die wesentlich länger bleiben als ich dort geblieben bin. Deshalb habe ich auf meine Anfragen unzählige Absagen erhalten, da die Vermieter selbstverständlich lieber an

Studenten vermieten, die ein ganzes Semester bleiben. Als ich also eine Woche vor Abreise immer noch keine Unterkunft gefunden hatte, entschied ich mich dafür, für die erste Woche ein Zimmer über *Airbnb* zu mieten, um dann vor Ort nach einem Zimmer zu suchen. Mein Plan ging sogar besser auf als ich dachte, da ich vor dem Termin am ersten Tag mit Frau Gómez Trueba an der Universität nach Aushängen Ausschau hielt und direkt aus dem ersten Telefonat ergab sich eine Besichtigung und Ende der ersten Woche zog ich in eine WG fünf Gehminuten von der Fakultät entfernt. Ich habe mich sehr lange mit WGs in Valladolid beschäftigt und kann sagen, dass ein Zimmer in guter Lage zur Uni und zum Zentrum zwischen 250 und 400 Euro im Monat kostet, wobei dann aber alle Kosten inbegriffen sind. Eine WG kann ich nur empfehlen, weil man immer von anderen Studenten bzw. seinen Mitbewohnern umgeben ist und man so auch sehr gut die Sprachkenntnisse verbessern und sich gegenseitig helfen kann. Ich finde es außerdem sehr wichtig, in der Nähe der Universität zu wohnen, da man dort seine tägliche Aufgabe hat und man sich Busfahren ersparen kann.

Busfahren in Valladolid ist sehr gut geregelt, man kann sich eine Karte an offiziellen Ausgabestellen kaufen, mit der jede Busfahrt dann nur noch 75 Cent kostet anstatt 1,50 Euro bei einer normalen Einzelfahrt. Es gibt in Valladolid außerdem die Möglichkeit Fahrräder zu leihen, wofür man sich zuvor allerdings registrieren muss, um dann die Fahrräder an verschiedenen Stationen ausleihen zu können. Ansonsten ist fast alles in Valladolid problemlos zu Fuß zu erreichen, wenn man einigermaßen gut gelegen wohnt.

Finanziell kann man sich in Valladolid darauf einstellen, dass man die oben bereits genannte Summe Miete pro Monat braucht. Darüber hinaus ist für die Verpflegung derselbe Betrag einzukalkulieren, den man in Deutschland auch braucht. Manche Lebensmittel sind billiger, manche teurer, weil sie importiert werden müssen. Auch Hygieneprodukte erscheinen mir in Spanien etwas teurer, also bringt man sich am besten einen Vorrat mit. Man sollte auch darauf achten, dass man sich eine kleine Reiseapotheke zusammenstellt, da die Medikamente in Spanien nicht dieselben sind wie in Deutschland.

Das Einfachste ist, sich eine Prepaid Kreditkarte zuzulegen, von der man im Ausland kostenlos Geld abheben kann. Man überweist einen Betrag auf die Karte und kann dann damit vor Ort bezahlen oder Geld abheben. Sie funktioniert fast wie eine normale Kreditkarte, man kann jedoch nur das ausgeben, was man einbezahlt hat. Die meisten Banken (oder Internetbanken) bieten zu der Karte eine App an, mit der man seine Ausgaben verfolgen kann und mittels derer man die Karte im Falle des Verlusts schnell sperren kann. Ich habe eine

solche Kreditkarte auf all meinen Auslandsaufenthalten dabei gehabt und finde sie mittlerweile unverzichtbar. Für die Anmietung eines Autos benötigt man jedoch eine „richtige“ Kreditkarte. Wer also ein Auto mieten möchte, sollte dies beachten.

Valladolid und seine Umgebung bieten unzählige Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Angefangen bei den historischen und Bauwerken, über Museen bis hin zu sportlichen Aktivitäten, gibt es alles Mögliche zu tun. Besonders die Museen und Ausstellungen sind zu erwähnen, da man sie als Student fast alle kostenlos oder zumindest zu einem sehr kleinen Preis besuchen kann. Es gibt Stadtführungen, über die man sich im Tourismusbüro von Valladolid informieren kann. Dort gibt es auch Informationen über fast alle anderen Aktivitäten, die es in Valladolid und Umgebung gibt. Ich habe ein Wochenende lang Madrid besucht und einem anderen war ich in Segovia. Es gibt eine riesige Auswahl an Hostels und generell ist es sehr einfach, innerhalb Spaniens zu reisen. Vom Flughafen Valladolid aus kann man auch sehr günstig z.B. nach Barcelona fliegen, wofür bei mir leider die Zeit nicht reichte.

Ich fand es sehr interessant nach meinen Auslandsaufenthalten während des Bachelorstudiums, nun auch einmal nach Spanien gehen zu können. Der Aufenthalt in Valladolid war sehr zielgerichtet und ich musste meine Arbeit selbst organisieren, was eine wichtige Erfahrung war. Ich konnte noch einmal meine Sprachkenntnisse auffrischen und sehr viel für mein letztes Semester im Masterstudium in Saarbrücken mitnehmen. Nach diesem Praktikum kann ich nun mit vielen Ideen in das Kolloquium für Masterarbeit starten und dann bald auch ein konkretes Thema finden und damit Ende des Wintersemesters mein Studium abschließen. Da ich in einer korrespondierenden Abteilung forschen konnte, konnte ich sehen, wie in Spanien an einer Universität gearbeitet und gelehrt wird. Festzustellen ist, dass es nicht genau so ist wie in Deutschland, dennoch ist es kein Problem, sich daran zu gewöhnen. Valladolid ist eine sehr schöne, historische Stadt, die viel zu bieten hat. Wer also einen Aufenthalt mit z.B. Erasmus plant, sollte Valladolid eventuell in Betracht ziehen.

Wer Fragen an mich hat oder Tipps zu Valladolid braucht, kann mich gern über Herrn Heintz kontaktieren und es würde mich freuen, wenn ich auf diese Weise jemandem weiterhelfen kann.